



Viertes Fussball-Erlebnis-Camp auf dem Oftringer Feld

René Wullschleger

Im Rahmen des vierten Oftringer Erlebniscamps trainieren 86 Mädchen und Buben wie Profis. Mit spielerischen Wettbewerbsformen wie Champions League, Europameisterschaften, Penaltykönig, Scharfschütze oder Ballzauberer werden die jungen Fussballer zusätzlich motiviert.

Rot-weiss sind die Bannerfarben der Schweiz! Rot-weiss leuchtet es dem Spaziergänger zig-fach in diesen Tagen auf der Oftringer Sportanlage „im Feld“ entgegen. Ob Patriot oder nicht: ein schönes Bild!



Rot-weiss dominiert auf dem Oftringer Feld

Im Rahmen des vierten Oftringer Fussballcamps trainieren

genau 86 Mädchen und Jungs eine Woche wie die Profis! Beim Tagesprogramm wird auch auf berufstätige Eltern Rücksicht genommen. So können die Kinder ab 09.00 Uhr in der Fussballschule abgegeben werden und dauert der Trainingstag bis gegen 17.30 Uhr. Organisiert wurde der Anlass durch den FC Oftringen in Zusammenarbeit mit der Bernd Voss-Fussballschule.

Spielerische Methoden

Im Mittelpunkt steht der Gedanke, mit Freude während der Ferienzeit ohne Druck etwas zu lernen. Spielerische Trainingsmethoden und eine ganze Palette von Hilfsgeräten stehen den jungen Fussballern neben kompetenten Fussballlehrern zur Verfügung. Eine Torwand, eine Speedmessung, kleine und grosse Tore und eine Vielzahl von Fussbällen so weit das Auge reicht, machen den Sportplatz „im Feld“ zu einem Trainingscenter für Profis.

Nach wenigen Minuten hat die illustre Kinderschar Mutter und Vater schon längst vergessen. Im Mittelpunkt des Geschehens

stehen der runde Ball und der Wettstreit.



Der Fussballlehrer instruiert

Disziplin und Fairplay

Der Lehrgang unter der professioneller Leitung des Fussballlehrers Bernd Voss und seinen Hilfstrainern vereinigt Spass, Freude, Leistung und wird so zum Ferienerlebnis. Keiner steht untätig im Feld, alle sind in Bewegung. Bernd Voss zum Oftringer Camp: „Viele Kursteilnehmer kennen sich von den Vorjahren her. Die Begeisterung hier in Oftringen ist riesig und macht uns Fussballlehrer Freude“. Laut Bernd Voss wird der heutigen Jugend in Sachen moderner Trainingsgestaltung und Ausbildung her viel geboten und ist im Vergleich zu früher nicht zu vergleichen. Talente können so gefördert werden.

Bernd Voss und seine Trainer steht nicht nur das runde Leder

im Vordergrund und ob ein angehendes Talent dribbeln, Tore verhindern oder Tore schiessen kann. Zur Trainingslehre gehört Disziplin und das korrekte Verhalten im und neben dem Fussballfeld.



Keiner zu klein - schon ein Kopfballer zu sein!

54 Kilo Ravioli

Einige Stunden konzentriertes Training, das macht hungrig. Dass die Kinder jederzeit bei Kräften bleiben, dafür sorgen Clubwirt Rolf Flückiger und sein Helferteam. Neben Mineralgetränken und frischem Obst gibt es zum Mittag die richtige Ernährung wie Ravioli, Rindsgulasch mit Kartoffelstock, Spaghetti und Penne aus der Clubküche. Rolf Flückiger dazu: „Die Kinder haben grossen Hunger und packen kräftig ein. Für rund 100 Personen haben wir 54 Kilogramm Ravioli zubereitet“.

Gönnervereinigung Club-40

Peter Kappeler

Im Jahr 2004 wurde die Gönnervereinigung Club 40 ins Leben gerufen.

Zweck und Ziel ist die Unterstützung des FC Oftringen in seinen sportlichen Bestrebungen und in der Erhaltung eines gesunden und ausgeglichenen Finanzhaus-

haltes. Unterstützt und finanziert werden vor allem Projekte der aktiven Mannschaften (Junioren, Aktive, Senioren und Veteranen) sowie für die Infrastruktur des FC Oftringen, die aus eigener Kraft über die laufende Rechnung nicht möglich sind. Die Gönnervereinigung Club 40 (40 Mitglieder) sucht die Erreichung seines Zieles durch die Pflege seiner Mitglieder mit jährlichen Events und durch die laufende Suche weiterer fussballbegeisterten Personen, Gönner und Sponsoren. Aktivmitglied kann jede Person (natürliche und juristische) werden, die einen Jahresbeitrag von mindestens CHF 500 leistet.

Höhepunkt dieses Jahres war sicher die Durchführung des Aargauer Cupfinaltages 2008, wo der Club 40 den Lead hatte und massgeblich am Erfolg dieses Events beteiligt war.

Sind Sie interessiert Mitglied zu werden, dann melden Sie sich beim Präsident, Peter Kappeler, telefonisch 079 330 43 07 oder über die Mailadresse pekappeler@bluewin.ch Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

2. Mannschaft

Christos Giannoudis

Die 2. Mannschaft steigt zwei Mal auf (einmal dachten wir es, dass zweite Mal sind wir es.)

Die Spielzeit 2007/08 hat für die 2. Mannschaft eine Überraschung gebracht. Nach

einer gelungenen Hin- und Rückrunde stieg man in die 4. Liga auf. Mit einem 14er Kader ausgestattet, legten wir viel Augenmerk auf eine gesunde Mischung aus Training, Spass und gepflegtem Fußball. Im Vordergrund stand die Kameradschaft, was oft auch nach Rückständen unser grosses Plus war. Egal welcher Spielstand, alle Spieler wurden eingesetzt und halfen, unsere Vorsprünge und Punkte über die Runde zu bringen. Gegen den übermächtigen, lange führenden Tabellenersten aus Schöftland errang man zwei Siege. Lediglich gegen Muhen gingen wir zwei Mal als Verlierer vom Platz. Die fehlenden Punkte zum aufstiegberechtigten 2. Tabellenplatz wurden souverän eingefahren. Es folgte eine grandiose Aufstiegsfeier, da dieser 2. Platz im Normalfall für den Aufstieg berechtigt – so dachten wir es zumindest. In diesem Jahr stiegen aber zwei Aargauer Vereine aus der 2. Liga Interregio ab, wodurch weniger Mannschaften aufsteigen konnten. Und dies traf auch uns. Der FC Brugg zog dann seine 3-Liga Mannschaft zurück und so wurde ein zusätzlicher Platz frei, und wir konnten doch noch in die 4. Liga aufsteigen. Wir freuen uns auf das Abenteuer 4. Liga und wollen als Aufsteiger unseren positiven Trend fortsetzen.



Emil Frey AG
Autocenter Safenwil

Feel the difference



EO
TYCHBODEN
Einkaufszentrum Oftringen

Andreas Moser

Bei teilweise starkem Regen wurde am Samstag, 13. September 2008, auf der Sportanlage im Feld der traditionelle Sponsorenlauf des Fussballclubs Oftringen durchgeführt.

In diesem Jahr war der Sponsorenlauf für seine Mitglieder zum ersten Mal freiwillig. Jedes Clubmitglied hat neu die Möglichkeit, maximal CHF 150 vom Mitgliederbeitrag einzulaufen. Insgesamt 90 Bambinis, Juniorinnen und Junioren sowie die Oftringer Spieler des Team Wiggertal machten am diesjährigen Sponsorenlauf mit.



Nach dem Lauf erhielten alle Teilnehmenden eine kleine Verpflegung (Rivella und Hot-Dog). Die Getränke wurden grosszügigerweise von der Firma Rivella AG in Rothrist gesponsert.



Total 215 Kilometer gelaufen
Die 90 Teilnehmenden trotzten dem schlechten Wetter und erliefen insgesamt 1788

Runden, was einer Distanz von 215 km entspricht. Das sind durchschnittlich nahezu 2.4 km pro Läufer.



Den Rundenrekord schaffte der B-Junior Mujanovic Haris mit 38 Runden. Rundenrekorde der verschiedenen Kategorien:

Bambinis

Schwegler Silvan (14)
Murabito Alessio (14)

F-2002

Staub Rico (14)
Carlino Luca (14)

F-2001

Freda Davide (20)
Sazimani Dreni (20)

F-2000

Suter Nicola (18)
Bühler Raphael (18)
Wullschleger Dominik (18)
Hürzeler Florian (18)
Brogna Dario (18)

E-Junioren

Ofner Dean (24)
Öztürk Deniz (24)

D-Junioren

Todorovic Nikola (30)
Lucio Rafael (30)

C-Junioren

Bachmann Kevin (36)
Muscolo Luca (36)

A-Junioren

Coletta Davide (30)
Meier Philipp (30)
Lopes Deniz (30)

Team Wiggertal D

Ofner Robin (34)

Team Wiggertal C

Lombardi Paolo (36)

Team Wiggertal B

Popaj Lauret (34)

Prämien für die Fleissigsten

Es stehen wiederum je nach erlaufenem Betrag ein Trainingsball, ein Trikot oder ein original Spielball (oder Trikot inkl. Hose) zur Auswahl. In diesem Jahr lief Marco Schwegler mit über CHF 1'240 am meisten Geld ein. Ebenfalls hohe Beträge haben gesammelt: Lombardi Paolo (1'059), Kammermann Tibor (997), Suter Pascal (904), Weber Marco (860), Bachmann Kevin (859), Staub Rico (820), Moser Jérôme (785), Schwegler Silvan (636), Suter, Nicola (599) und Ibrahimovic Alen (525) – alle über CHF 500.



An dieser Stelle sei allen Sponsorinnen und Sponsoren recht herzlich für ihre Unterstützung gedankt.

Torhütertrainer

Andreas Moser

Seit rund 5 Jahren werden die Torhüter des FC Oftringen und des Team Wiggertal einmal pro Woche von Herrn Willi Weber trainiert.

Herr Willi Weber wurde 1951 geboren, ist verheiratet und wohnt in Wittwil. Er durchlief als Torhüter die Juniorenabteilung des Grasshopper Club Zürich und gehörte zwei Jahre dem 1. Kader an. Danach spielte er beim FC Young Fellows Zürich (heute SC YF Juventus) und beim FC Bern.

Anfangs der 80er-Jahre hat er sich als erster Trainer auf die Betreuung und Ausbildung von Torhütern spezialisiert. Zu seinen „Kunden“ gehörten und gehören Spieler wie Philipp Walker, Jean Marie Pfaff, Swen König, Massimo Colomba und Ivan Benito. Heute betreibt Willi Weber in Zürich eine Torhüterschule, wo er zwei Mal pro Woche Privatunterricht gibt. In seinem Ausbildungszentrum im aargauischen Wittwil bietet er zudem seit 1993 Intensivkurse an. Othmar Hitzfeld hat in diesem Jahr Willi Weber in den Stab der Schweizer Nationalmannschaft berufen, wo er für das Training der Torhüter verantwortlich ist.



Herr Weber, weshalb haben Sie als Junior die Position des Torhüters gewählt?

Es war für mich immer klar, dass ich Torhüter sein möchte. Es ist eine faszinierende Position und eine mentale Herausforderung. Wenn der Torhüter eingreifen muss, dann ist oftmals etwas schief gelaufen. Er kann also für seine Mannschaft da sein, wenn sie in Not ist.

Weshalb wurden Sie dann Torhütertrainer?

Zu meiner Aktivzeit gab es keine Torhütertrainer. Man wurde am Sonntag ins Tor gestellt und am Montag wurde man kritisiert – aber niemand sagte dem Goalie was er falsch gemacht hat. Dies wollte ich ändern.

Sie sind somit ein eigentlicher Pionier der Torhütertrainer und trainieren heute die Goalies der Schweizer Nati - sind also immer am Ball geblieben. Wie hat sich die Position des Torhüters in dieser Zeit verändert?

Ja, da hat sich viel verändert. Wir durften mit dem Ball noch durch den ganzen 16er laufen. Die Rückpassregel hat für mich die Spielweise des Torhüters am stärksten beeinflusst. So muss ein Goalie heute auch Fussball spielen können.

Eine Frage, die irgendwie auf der Zunge liegt: Wieso trainiert der Torhütertrainer der Nati die Goalies des FC Oftringen?

Weil mir die Philosophie des FC Oftringen entspricht.

Und die wäre?

Der FC Oftringen ist in erster Linie an der Ausbildung seiner Spieler interessiert und nicht an den Spielresultaten. Es wird den Spielern nicht einfach gesagt, was sie falsch machen, sondern es wird versucht, die Spieler durch Anleitung auszubilden. Zudem wird versucht, die Junioren in der 1. Mannschaft spielen zu lassen.

Wo sehen Sie Fortschritte bei den Torhütern des FC

Oftringen und wo sehen Sie Entwicklungspotential?

Die Oftringer Torhüter haben alle Fortschritte gemacht. Am besten sehe ich dies bei Yannick Kühni, der nun bereits mehrere Jahre bei mir trainiert und nun vor dem Sprung in die 1. Mannschaft steht. Entwicklungspotential sehe ich vor allem in der Professionalisierung des Trainings. Darunter verstehe ich, dass die Torhüter nach einem vorgegebenen Programm selbständig Krafttraining und spezielle Übungen absolvieren. Es hängt natürlich von jedem Torhüter selber ab, wie stark er sich für solche zusätzlichen Aufgaben engagieren will

Ab welchem Alter macht Torhütertraining Sinn?

So etwa ab den D-Junioren macht es Sinn. Bei den jüngeren Jahrgängen sollte es noch keine fixen Positionen geben. Ich befürworte hier ein Rotationsprinzip für alle Spieler – es spielt also jeder einmal die Position des Torhüters.

Wer ist für Sie zurzeit der beste Torhüter und weshalb?

Ganz spontan: Gianluigi Buffon. Wenn ich etwas länger überlege, dann ist der beste Torhüter eine Mischung aus Edwin van der Sar (kann gut Fussballspielen), Jens Lehmann (super Beherrschung des 16er Raumes) und eben Gianluigi Buffon (stark auf der Linie).

Herr Weber, ich bedanke mich recht herzlich für das Interview und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg auch mit der Schweizer Nati.

